

# Ewiges Leben

## Das Leben ist zu kurz

Von YuiCosplay

### Kapitel 11: Das Ende naht

Ich war am aufräumen. Seit diesem Tage an, muss alles anders werden.

Wir hatten keine Hoffnung mehr. Will und ich, wir wollten unbedingt nochmals die Sonne sehen, aber nicht so, denn wenn wir sie jetzt sehen, verbrennen wir...

Will war unten, er musste sich ausruhen. Er war verletzt. Er musste Blut trinken. Ich war extra schnell auf der Jagd, damit er was zu trinken hatte. Jetzt musste ich aufräumen.

Ich verbrannte jegliche Leiche die wir im Haus hatten.

Räumte alles auf. Verstellte die Möbel, einfach alles.

Ich war die ganze Nacht dran. Ich war schnell. Ich machte alles im Vampir tempo.

Als ich fertig war, ging ich zu Will nach unten. Ich zog schnell alle Vorhänge zu, und setze mich zu ihm. Er nahm mich in den Arm. Seine Opfer, eine Frau und ein etwas älterer Mann hatte ich auch beseitigt.

Will und ich küssten uns. Wir waren zwar Mutlos und hatten keine Hoffnung mehr, doch wir liebten uns immer noch. Und das war die Hauptsache. Aber ich spürte, dass er nicht richtig wollte, ich wollte es auch nicht.

Wir gingen hoch ins Bett. Die Sonne ging auf, als wir oben waren.

Es war alles wieder sauber.

Wir legten uns hin.

"Weißt du, dieser Tag war einfach schlimm... ich bin froh, das er vorüber ist.", sagte ich zu Will.

Wir waren beide sehr erschöpft.

"Ich weiß. Es war einfach schlimm.", er nahm mich in den Arm.

"Heute wäre fast unser Geheimnis an die Öffentlichkeit geraten.

Ich hoffe einfach, dass die Eltern von den Kindern nicht hier hin kommen.", sagte er.

Wir schiefen beide ein.

Als wir am Abend wach kamen, hörten wir Geklopfe an unserer Haustüre. Wir standen beide auf.

Will ging zuerst nach unten, dass ich.

Mir war nicht gerade Wohl.

Es hörte sich an, als wäre jemand wütend.

Ich zischte! Ich wollte es nicht. Ich tat es aber.

Will drückte meine Hand, er sagte: "Elisabeth, geh doch bitte nach oben."

“Ich... aber... Ok...”, ich machte ein langes Gesicht.

Aber was sollte ich anders? Ich ging also ins Zimmer, zog mir einen Bademantel an und setzte mich aus Bett und war ganz leise. Wie ein Stein saß ich auf dem Bett. Ich hörte von unten, wie die Tür aufging, Will machte das Schloss auf und öffnete die Tür.

Ich hörte, wie er drei Männer begrüßte. “Guten Abend, wie kann ich den Herren helfen?”, fragte Will.

“Wir möchten gerne zu ihnen. Wir müssen mit ihnen reden.”, sagte einer der drei Männer.

“Ähm, na klar. Dann kommen die Herren doch bitte rein.”, sagte Will.

Ich hörte, wie sich die Männer ganz leise unterhielten. Die dachten sicher, dass wir sie nicht hören konnten.

Doch die irrten sich.

Ich hörte, wie sie ins Wohnzimmer gingen. Ich hörte auch, wie Will ein Becher wegräumte. Als der Inhalt umher schwappte, wusste ich, wieso er das tat. Es war Blut und das würde auffallen...

Will fragte: “Möchten die Herren etwas trinken?”

“Ja, ja gerne!”, sagten alles drei zusammen.

Ich hörte wie sie leise sagten: “Ach, der hat doch nichts anderes als Blut! Man sieht es ihm an, dass er ein Vampir ist.”, ich zischte leise.

Ich wollte runter gehen und diesen Männern den Hintern versohlen, doch ich riss mich zusammen.

Ich hörte, wie Will die Kellertüre aufmachte, sie zumachte und die Treppe runter ging. Dann hörte ich, wie die Männer aufstanden. Einer sagte: “Also Männer! Jetzt suchen wir das Haus durch. Vielleicht entdecken wir ja die Sachen unserer Kinder. Charly! Du gehst nach unten. Erich! Du nach oben! Ich bleibe hier. Und strengt euch an. Hier!”, ich hörte, wie er den Reisverschluss von einem Beutel aufmachte und wie er drei... Holzpfähle raus nahm. Ich hörte, wie das Holz aneinander stieß, als er sie verteilte. Jetzt musste ich aufpassen. Ich stand ganz leise auf und ging in den Schrank. Zum Glück hatte ich so gute Ohren.

Ich lauschte....

Ein Mann ging zur Kellertür und machte sie auf. Er schlich nach unten.

“Verdammt! Wo ist Will?!”, sagte ich leise.

Einer kam nach oben. Ich hörte wie er versuchte, leise die Treppe hoch zu gehen.

Der andere war im Erdgeschoss. Ich hörte, wie er das Wohnzimmer durchsuchte.

“ah!”, machte ich leise, als ich hörte, dass der zweite Mann hier bei mir im Zimmer war. Zum Glück, kann ich mich so bewegen wie ein Stein. Also gar nicht! Und zum Glück muss ich nicht atmen.

Er kann näher an den Schrank. Ich war ganz leise. Er drehte sich weg. Ich sah ihn durch den Spalt zwischen den Türen.

Er ging zum Bett, schaute unter das Bett, unter der Bettdecke, hinter dem Vorhang.

Er kam wieder zum Schrank. Er streckte eine Hand aus und wollte den Schrank öffnen! Ich war ganz leise, versteckte mich hinter den Kleider. Zum Glück, waren es meine Kleider die dort hingen. Somit konnte ich mich sehr gut verstecken.

Er machte die Tür auf! Ich verkroch mich noch mehr hinter meinen Kleidern.

Er tastete mit seiner Hand zwischen meinen Kleidern umher, als er meinen Arm berührte biss ich rein! Er Schrie. Ich zischte, sauste an ihm vorbei und schlug die Tür zu. Er stand da, wie gelähmt.

“W... W... Was?! Es gibt zwei von euch!?”, er zeigte mit dem Finger auf mich.

“Wenn du deinen Finger behalten möchtest, dann würde ich nicht auf mich zeigen!”,

zischte ich.

“Hahahaha! Das soll wohl ein Witz sein! Du bist gerade mal 17!”, lachte er.

Ich machte einen Schritt auf ihn zu und meine Fangzähne schossen hervor. Ich zeigte sie ihm.

Er bekam ein wenig angst, ich spürte es, weil sein Herz schneller anfang zu schlagen. Ich grinste. Er zeigte mir seinen Holzpfehl. Jetzt lachte ich nicht mehr. Der Pfehl war gespitzt. Hatte einen perfekten Griff. Und er zeigte auf mich!

Der Man zitterte, aber er machte einen Schritt auf mich zu.

Ich schaute ihn an. “Was? Damit, “, zeigte auf den Pfehl, “damit willst du mich verletzen?”

“Nein, damit will ich dich vernichten! Wir brauchen euch nicht in der Stadt!”, sagte er und fuchtelte mit dem Stück Holz umher.

Ich schaute ihn an und sagte: “Du weißt schon, dass du in der Nacht keine Change gegen mich hast? In der Nacht sollte man nicht gegen einen Vampir kämpfen... außer man ist blöd.”, sagte ich und musste lachen.

Er machte einen weiteren Schritt auf mich zu. Ich schaute ihn an und schüttelte den Kopf. Er machte noch mal einen Schritt, jetzt war er so nahe, dass der Spitz des Pfahles meine Brust berührte. Ich machte so eine schnelle Bewegung, dass er nicht mehr mit kam und mich ganz verdutzt ansah.

Ich machte einen kleinen Satz und flog über ihn und jetzt stand ich auf der anderen Seite des Raumes.

Er fing an zu schreien und rannte auf mich zu. Ich konnte genau ausrechnen, wann er bei mir war. Ich machte einen kleinen Schritt zur Seite und er knallte gegen die Wand. Er drehte sich um, und wollte mir sein Holzding in meine Brust rammen, doch ich schlug es ihm aus der Hand. Jetzt stand er an der Wand, ohne Waffe und ich vor ihm. Meine Fangzähne zeigte ich ihm schon und jetzt musste ich nur noch knurren, das war schnell getan.

Er zitterte richtig. Aber es machte mir nichts aus.

Er wollte weg rennen, nach links, doch ich war schneller, ich stand vor ihm dort, jetzt wollte er nach rechts, doch auch diesmal war ich schneller. Ich stand vor ihm, schaute ihn an, doch da hörte ich, wie unten etwas runter fiel, für einen Moment war ich unachtsam, da geschah es, dass er fliehen konnte, er war so schnell bei der Tür, dass ich nicht mehr genau mit kam, da ich immer noch auf den unteren Stock konzentriert war. Ich wurde erst wieder so richtig “wach”, als ich hörte, wie die Tür zugeknallt wurde. Ich sauste los.

Ich hatte keine Zeit die Tür aus zu machen, ich rannte dagegen. Die Tür flog aus den Angeln, flog gegen eine Wand, dann zerbrach sie, flog runter in den unteren Teil des Hauses und zerbrach komplett.

Ich rannte noch schneller. Er schrie die ganze Zeit: “Lauf! Lauf weg! Sie ist ein Vampir!!”

Noch bevor er unten ankam und fertig schreien konnte, war ich vor ihm.

Ich zischte und knurrte ihn an. Als ich sah, dass sein Kollege kam, machte ich einen Satz auf ihn zu und biss ihm in den Hals. Ich riss ihm ein Stück von der Kehle raus! Knurrte! Saugte ihm das blut aus! Er lag Ohnmächtig in meinen Armen, da drehte ich mich um. Schaute den andern an, grinste und riss dem andern den Kopf ab. Ich warf ihn dem andern an. Er sprang zur Seite und schrie! Es sah so komisch aus, dass ich lachen musste.

Von unten hörte ich, wie jemand laut schrie.

Ich drehte meinen Kopf in dessen Richtung. Da wurde die Tür heftig zur Seite

gestoßen und ein Mann kam rausgeflogen. Will kam knurrend auf ihn zu. Ich warf den Leblosen Körper des Andern zu Boden und machte einen Satz über das Geländer der Treppe.

Ich stand hinter dem Mann, Will vor ihm.

Wir knurrten beide. Will schaute mich an, zeigte mit dem Kopf auf den Andern und nickte mir zu. Ich nickte ebenfalls zurück.

Dann knurrte ich. Der Mann, der zwischen und stand, war total auf mich konzentriert, als Will ihn ansprang.

Leider kamen wir nicht so weit, dass wir ihn umbringen hätten können.

Denn plötzlich schrie der Andere Mann auf und kam mit einer Pistole auf mich zu.

Ich schaute ihn schräg an. Er schoss auf mich. Ich zuckte zwar ein wenig zurück, aber es konnte mir nichts anhaben, da es erstens Silber Kugeln waren, und die machen mir nichts. Und zweitens, ich war ein Vampir und hatte erst gerade viel getrunken, also.

Ich sprang auf ihn zu, packte seinen arm und drehte ihn um. Es knackste sehr laut als ich dem Mann den Arm brach.

Er sackte zu Boden und schrie.

Ich konzentrierte mich wieder auf den Andern Mann.

Ich packte seine Handgelenke und biss rein. Der Mann wurde weiß, dann sackte auch er zu Boden. Leider bekam ich nichts rundherum von uns mit, so dass ich sehr fest erschrak, als Will aufschrie. Ich ließ den Mann los.

Will stand vor mir, hinter ihm stand der Mann, dem ich gerade den Arm gebrochen hatte.

Ich schaute Will an. Er sah mich an und weinte Blut. Ich wusste, dass etwas nicht stimmte, denn wir haben sonst normalerweise keine Schmerzen.

Ich sah, dass sich Will am Bauch faste. Als er die Hände weg nahm, sah ich dass aus seinem Bauch ein stück Holz rausragte. Nein! Es war nicht sein Bauch! Es war seine Brust!!

Ich schrie!

Der Mann der hinter Will stand drehte das stück Holz herum!

Ich sah, wie Will bleich wurde. Er wurde ganz blass. Plötzlich sah er sehr alt und zerbrechlich aus. All seine Energie floss aus ihm raus. Ich sah, dass er anfang ein wenig Blut zu spucken.

Er weinte Blut, sah mich an und alles was ich noch verstand war: "Es tut mir leid Elisabeth! Ich liebe dich! Und werde dich auf immer lieben!", dann gurgelte er ein wenig und sackte komplett zusammen.

Alles was da noch am Boden lag, war eine Leiche! Ich weinte und schrie!

Ich knurrte! Zischte! Alles zusammen!

Ich nahm all meine Kraft zusammen die ich noch hatte, und griff den Mann an, der Meinen Will umgebracht hatte! Er schrie! Ich riss ihm den Holzpfahl aus der Hand und bohrte ihn dem Mann in die Brust.

Er spuckte ebenfalls Blut und gurgelte. Dann schaute er hinter mich. Mit einem Blick, denn man nicht deuten konnte. Er hatte aber noch ein wenig Hoffnung in dem Augen. Ich drehte mich um. Riss dem toten Mann das stück Holz aus der Brust!

Da sah ich, dass der dritte Mann, der vorhin am Boden lag, er war immer noch bleich, dass der hinter mir stand.

Ich warf ihm den Pfahl in den Bauch.

Rannte zu Will an den Boden und umarmte ihn. Ich weinte!

Als ich hörte, dass jemand hinter mir war, drehte ich mich um.

Ich beugte ich über Will, also über das, was von ihm noch übrig war.

Der andere Mann, der letzte der noch lebte, stand hinter mir, er blutete wie verrückt, da er das Stück Holz immer noch im Bauch hatte.

Ich riss es aus ihm heraus. Er richtete sein Stück Holz auf mich.

Ich schrie!

Er fiel nach vorne, und genau in dem Moment stieß er mir ebenfalls seinen Pfahl in die Brust.

Ich wusste, jetzt ist es aus. Aber ich hatte noch ein wenig Kraft. Ich nahm meinen Holzpfehl und stieß ihn dem letzten Mann in den Rücken.

Jetzt war er endgültig tot.

Nun ja, ich war es auch fast.

Ich dachte an alles zurück. An mein Menschenleben und an mein Vampirleben. Ich hatte ein erfülltes, wenn auch kurzes Leben.

Ich war bei meinem Will, bei meinem Mann! Ich lehnte mich über ihn, als ich merkte dass ich nicht mehr konnte.

Jetzt war es aus.....

***Das Ende ist da.***